



STEIERMARK

BAUWERBE
BAUINDUSTRIE



Abteilung 16
Verkehr und Landeshochbau

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2013

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH POLICIES – STATISTISCHE ANWENDUNGEN
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (A16 – Verkehr und Landeshochbau)

Dezember 2012



STATISTISCHE
ANWENDUNGEN

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Sonstiger Tiefbau	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen	17
IV. Diagramme mit baurelevanten Daten	19

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2013

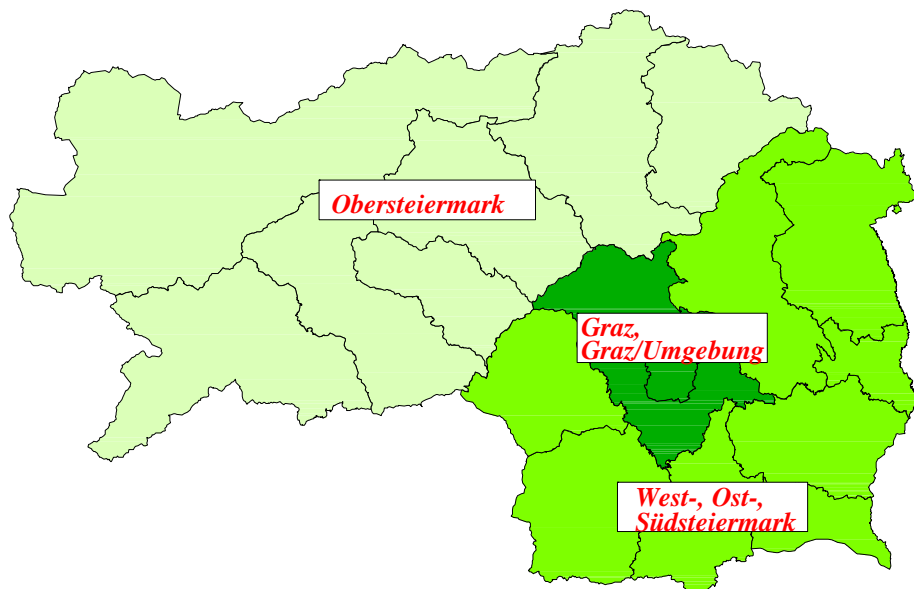
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2013

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2013 beinhaltet die revidierte Prognose für 2012 und eine Erstprognose für 2013. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
 - Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspengerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
 - Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
 - Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
 - **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
 - Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
 - Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
 - Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
 - Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u.Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42.91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).
- Genauere Zuordnungen sind auf der Homepage der Statistik Austria unter <http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb.do?FAM=ALLE&&KDBtoken=null> zu finden.

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

2011 entwickelte sich durch ein sehr starkes Plus im Hochbau gesamt deutlich besser als erwartet (+5,7% - Quelle Statistik Austria, real zu Preisen von 2010). Für 2012 ist eine weitere Steigerung von +2,7% prognostiziert. 2013 ist mit einem Halten des sehr hohen Niveaus zu rechnen (+0,1%).

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen ist 2012 leicht gestiegen (voraussichtlich um +0,5% - Quelle: AMS, eigene Berechnungen). Nach dem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe im Jahr 2011 um durchschnittlich -9,1%, ist gesamt für 2012 die Anzahl der Arbeitslosen im Steigen begriffen (voraussichtlich +9,1%; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (August 2012 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um +20,3% höher. Die Auftrageingänge sind im Zeitraum Jänner bis August 2012 gegenüber 2011 nominell um +8,9% gestiegen.

Die Einschätzungen für 2013 bei den steirischen Betrieben zeigt ein leicht negatives Bild, wobei aber vor allem im Verkehrswegebau und im sonstigen Tiefbau stärkere Rückgänge erwartet werden.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau legte vor allem 2011 deutlich zu (+16,3%). Für 2012 ist eine weitere Steigerung (+6,9%) zu erwarten. Auch 2013 soll das Niveau gehalten werden können (-1,2%). Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten, auch für 2013 ist dies noch der Fall. Zusätzlich kommt noch die Investitionsbereitschaft in Immobilien aufgrund der wirtschaftlichen Lage am Finanzmarkt zu tragen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2011 gegenüber 2010 sehr stark nach oben. Dieser Trend bei den Bewilligungen setzte sich auch das erste Halbjahr 2012 fort.

Sonstiger Hochbau: Nach einem deutlichen Plus 2011 kann das hohe Niveau auch 2012 beim Sonstigen Hochbau gehalten werden (+0,3%). 2013 ist mit einem Plus von 2,3% zu rechnen – hier zeigt auch die Umfrage bei den Gemeinden wieder nach oben.

Verkehrswegebau: Trotz einiger Großbaustellen verzeichnete der Verkehrswegebau 2011 mit -7,5% einen Rückgang. Durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte) ist aber für 2012 und 2013 ein Plus zu erwarten (2012:+4,6%; 2013:+3,8%). Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben wie im Vorjahr pessimistische Einschätzungen.

Wasserbau: Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt weiter nach unten. 2012 wird mit einem prognostizierten Minus von -3,9% abschließen. 2013 sinkt das Niveau um weitere -4,6%. Etwas gebremst wird der Trend nach unten durch Sofort- und Sanierungsmaßnahmen beim Hochwasserschutz. Sowohl Rückgänge von geplanten Investitionen der öffentlichen Hand, als auch die durchgeführte Umfrage bei den Betrieben führen zu der negativen Prognose.

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2011	2012	2013
Bauhauptgewerbe	nominell	1.992,1	2.087,1	2.132,1
		+8,6	+4,8	+2,2
	<i>real</i>	1.939,2	1.991,9	1.993,5
		+5,7	+2,7	+0,1

		2011	2012	2013
Wohnbau	nominell	722,5	786,2	791,8
		+19,0	+8,8	+0,7
	<i>real</i>	706,3	755,2	746,3
		+16,3	+6,9	-1,2

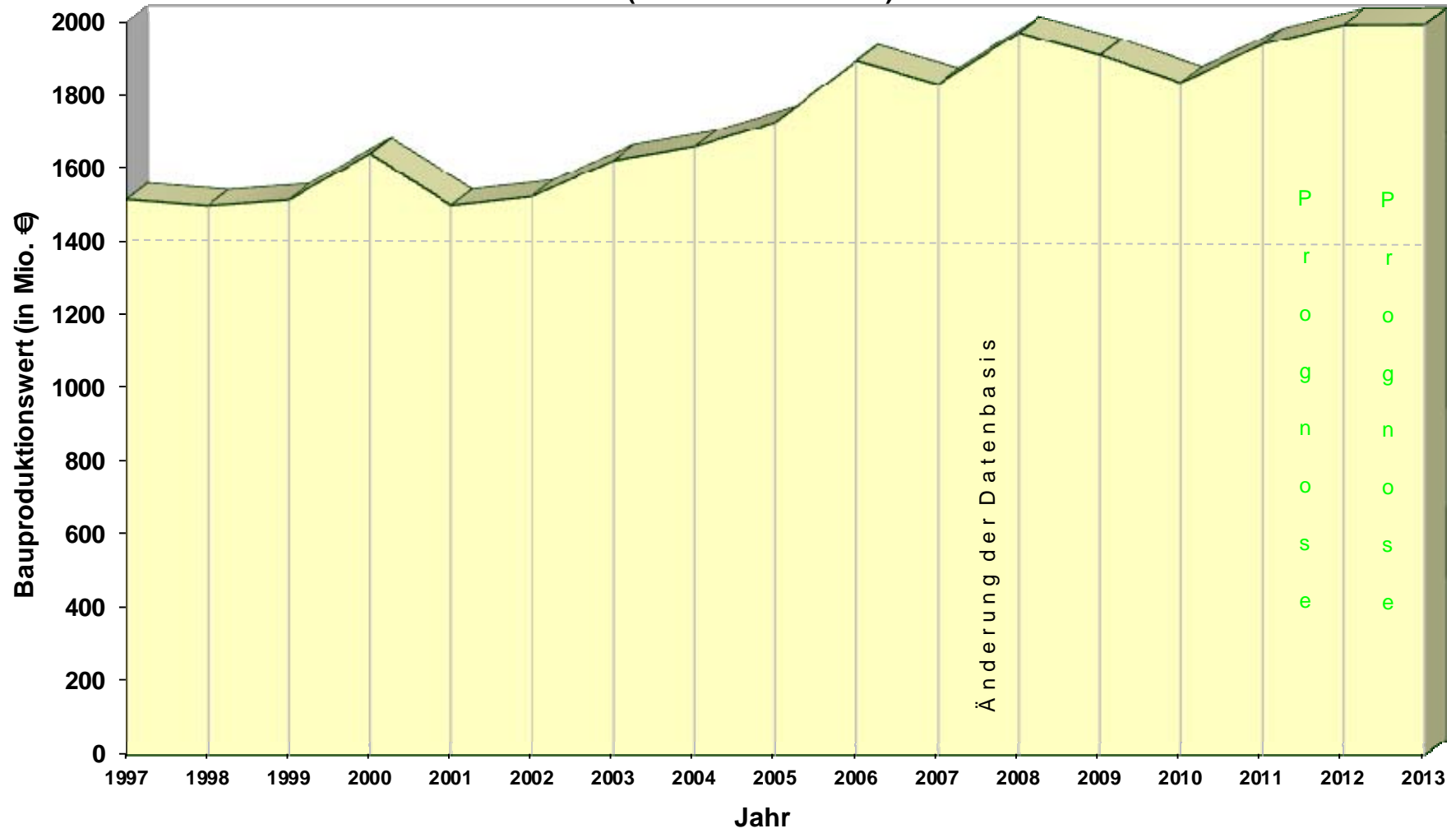
		2011	2012	2013
Sonstiger Hochbau	nominell	549,3	560,5	584,3
		+11,3	+2,0	+4,2
	<i>real</i>	537,4	538,9	551,2
		+8,9	+0,3	+2,3

		2011	2012	2013
Verkehrswegebau	nominell	356,1	382,1	406,1
		-4,4	+7,3	+6,3
	<i>real</i>	344,6	360,4	374,1
		-7,5	+4,6	+3,8

		2011	2012	2013
Wasserbau	nominell	364,2	358,3	349,9
		+0,8	-1,6	-2,3
	<i>real</i>	350,9	337,4	321,9
		-2,9	-3,9	-4,6

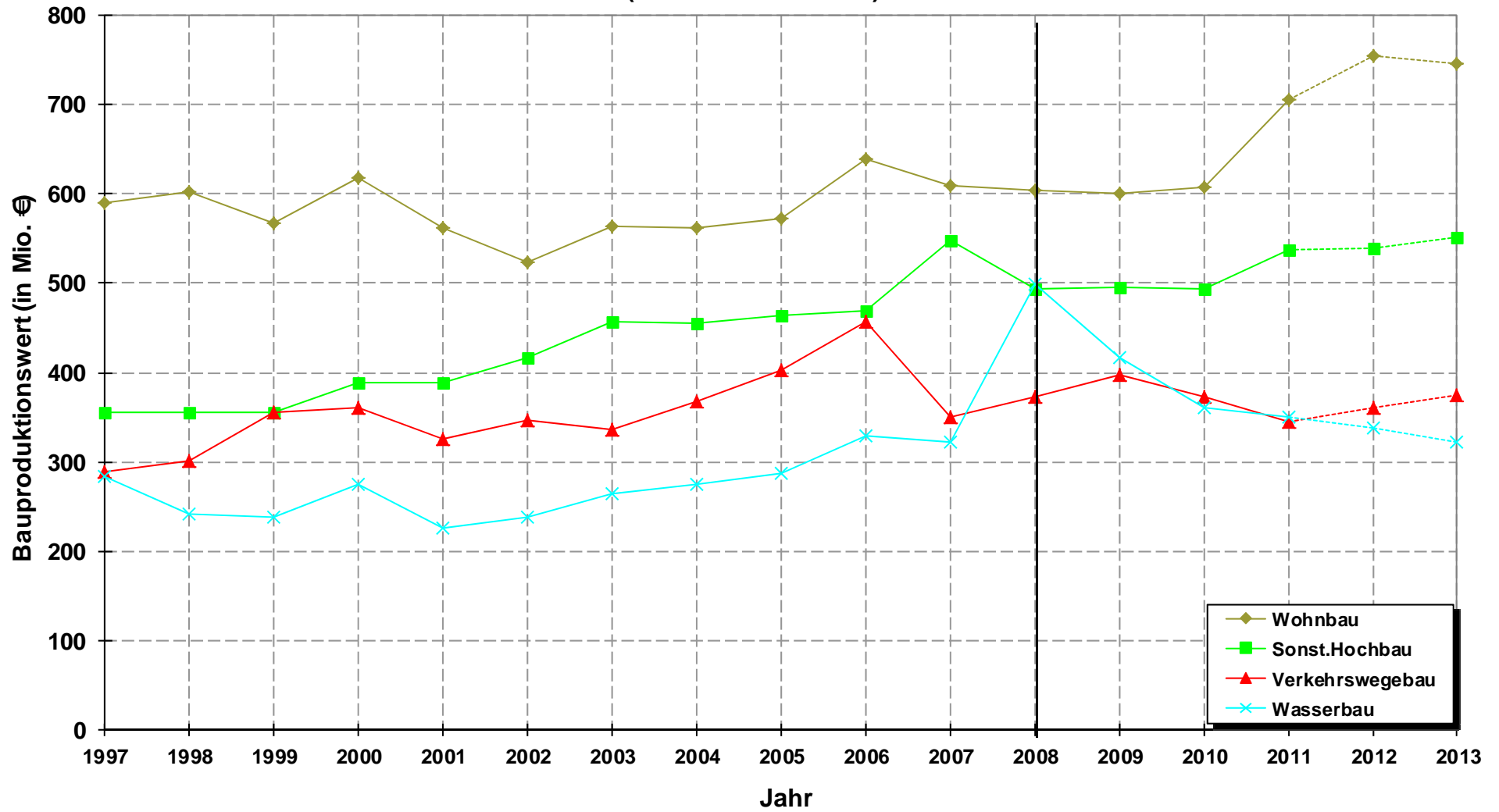
Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau legte vor allem 2011 deutlich zu (+16,3%). Für 2012 ist eine weitere Steigerung (+6,9%) zu erwarten. Auch 2013 soll das Niveau gehalten werden können (-2,1%). Im Bereich der Wohnbauförderung war es bis jetzt möglich auf Kontinuität zu setzen, um die Stabilität im Wohnbau zu erhalten, auch für 2013 ist dies noch der Fall. Zusätzlich kommt noch die Investitionsbereitschaft in Immobilien aufgrund der wirtschaftlichen Lage am Finanzmarkt zu tragen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2011 gegenüber 2010 sehr stark nach oben. Dieser Trend bei den Bewilligungen setzte sich auch das erste Halbjahr 2012 fort. Regional zeigen sich in der Obersteiermark und in der Ost/Süd/Weststeiermark 2013 eher negative Tendenzen. Graz/Graz/Umgebung zeigt sich durchgehend stabil.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2011	2012	2013
Steiermark	nominell	722,5	786,2	791,8
		+19,0	+8,8	+0,7
	<i>real</i>	706,3	755,2	746,3
		+16,3	+6,9	-1,2

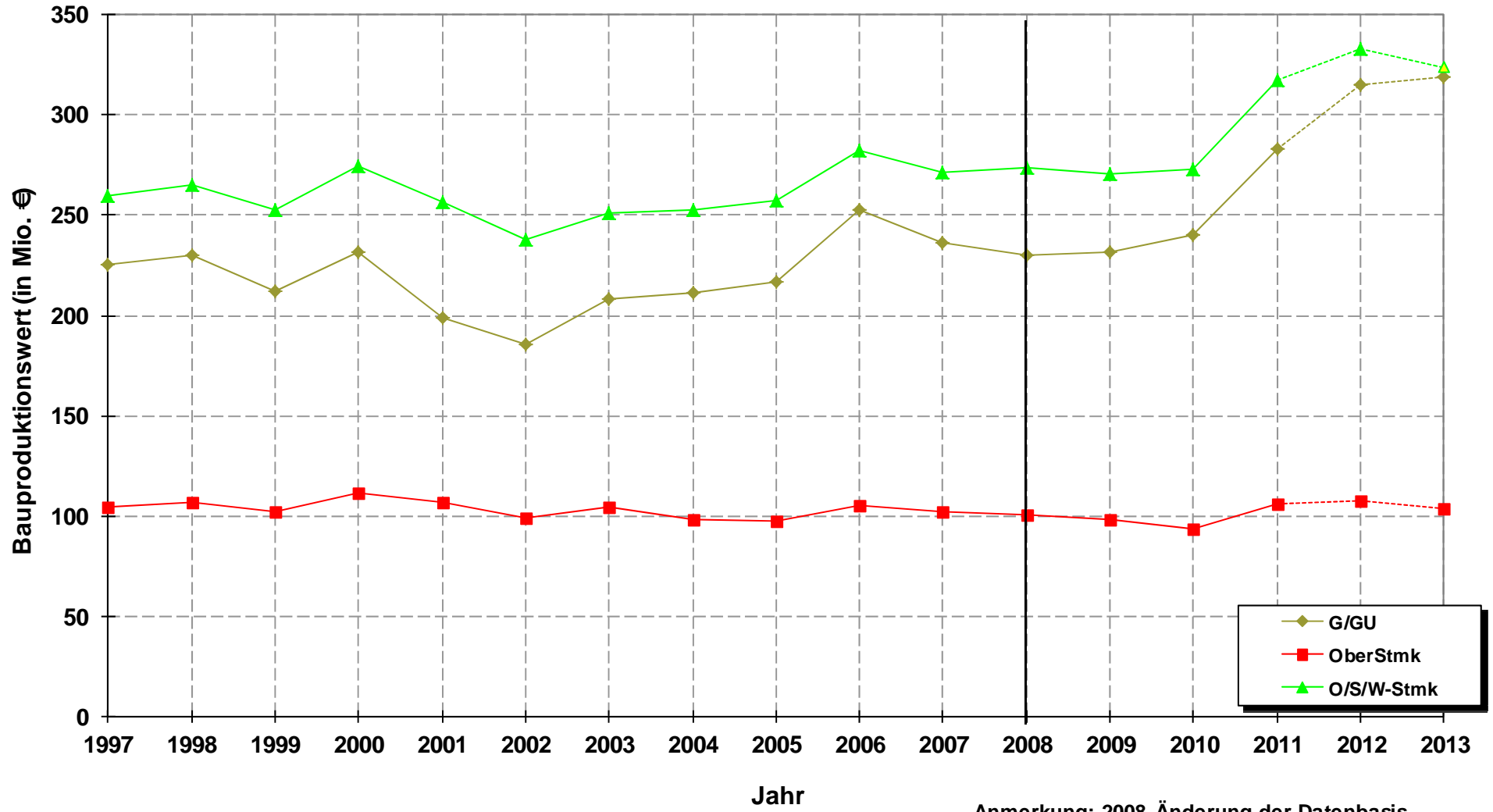
		2011	2012	2013
Graz und Graz/Umgebung	nominell	289,7	327,8	338,1
		+20,5	+13,2	+3,1
	<i>real</i>	283,2	314,9	318,7
		+17,8	+11,2	+1,2

		2011	2012	2013
Obersteiermark	nominell	108,4	111,6	110,1
		+15,9	+3,0	-1,4
	<i>real</i>	105,9	107,2	103,7
		+13,3	+1,2	-3,3

		2011	2012	2013
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	324,4	346,7	343,6
		+18,7	+6,9	-0,9
	<i>real</i>	317,1	333,1	323,9
		+16,1	+5,0	-2,8

Wohnbau

(real: Preis von 2010)



Sonstiger Hochbau

Nach einem deutlichen Plus 2011 kann das hohe Niveau auch 2012 beim Sonstigen Hochbau gehalten werden (+0,3%). 2013 ist mit einem Plus von 2,3% zu rechnen – hier zeigt auch die Umfrage bei den Gemeinden wieder nach oben. Regionale Entwicklungen: 2012 und 2013 zeigen in der Obersteiermark einen Schwenk von Plus ins Minus. Graz/Graz Umgebung zeigt positive bzw. gleichbleibende Tendenzen, während in der Ost/Süd/Weststeiermark nach einem Rückgang 2012 für 2013 mit einer Steigerung zu rechnen ist.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

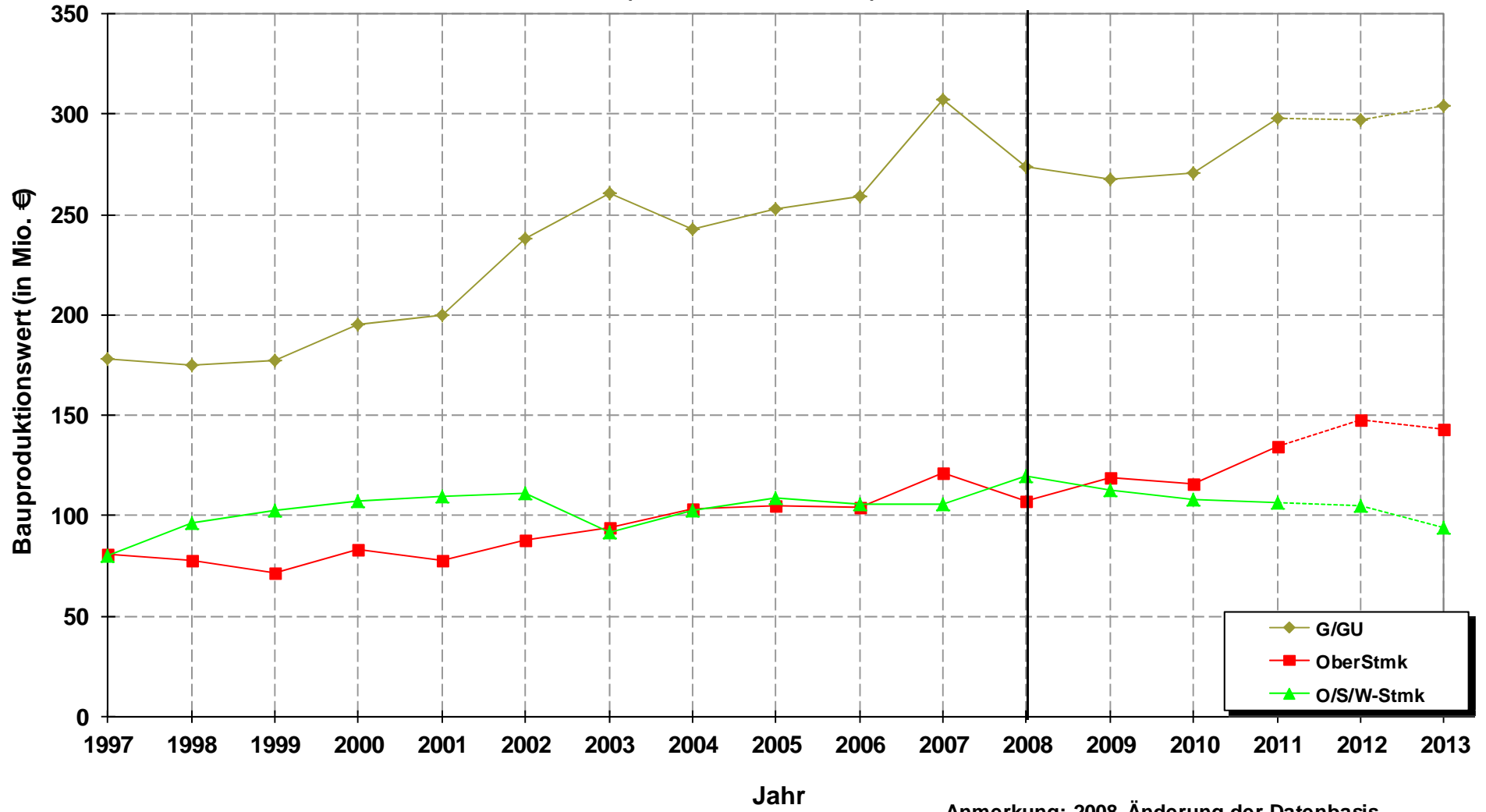
		2011	2012	2013
Steiermark	nominell	549,3	560,5	584,3
		+11,3	+2,0	+4,2
	real	537,4	538,9	551,2
		+8,9	+0,3	+2,3

		2011	2012	2013
Graz und Graz/Umgebung	nominell	304,3	308,8	322,5
		+12,3	+1,5	+4,4
	real	297,7	297,0	304,3
		+9,8	-0,3	+2,5

		2011	2012	2013
Obersteiermark	nominell	137,3	154,1	151,9
		+18,4	+12,2	-1,4
	real	134,4	148,2	143,3
		+15,8	+10,3	-3,3

		2011	2012	2013
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	107,7	97,5	109,8
		+0,9	-9,4	+12,6
	real	105,3	93,8	103,6
		-1,2	-11,0	+10,5

Sonstiger Hochbau (real: Preis von 2010)



Verkehrswegebau

Trotz einiger Großbaustellen verzeichnete der Verkehrswegebau 2011 mit -7,5% einen Rückgang. Durch die Investitionen bei Großprojekten (z.B. Koralmprojekt, Straßenprojekte) ist aber für 2012 und 2013 ein Plus zu erwarten (2012:+4,6%; 2013:+3,8%). Für den Verkehrswegebau gab es bei der Umfrage bei den Betrieben wie im Vorjahr pessimistische Einschätzungen. Regional betrachtet sind 2013 positive Entwicklungen bei Graz/Graz Umgebung zu erwarten, ansonsten eher gleichbleibende Tendenz.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

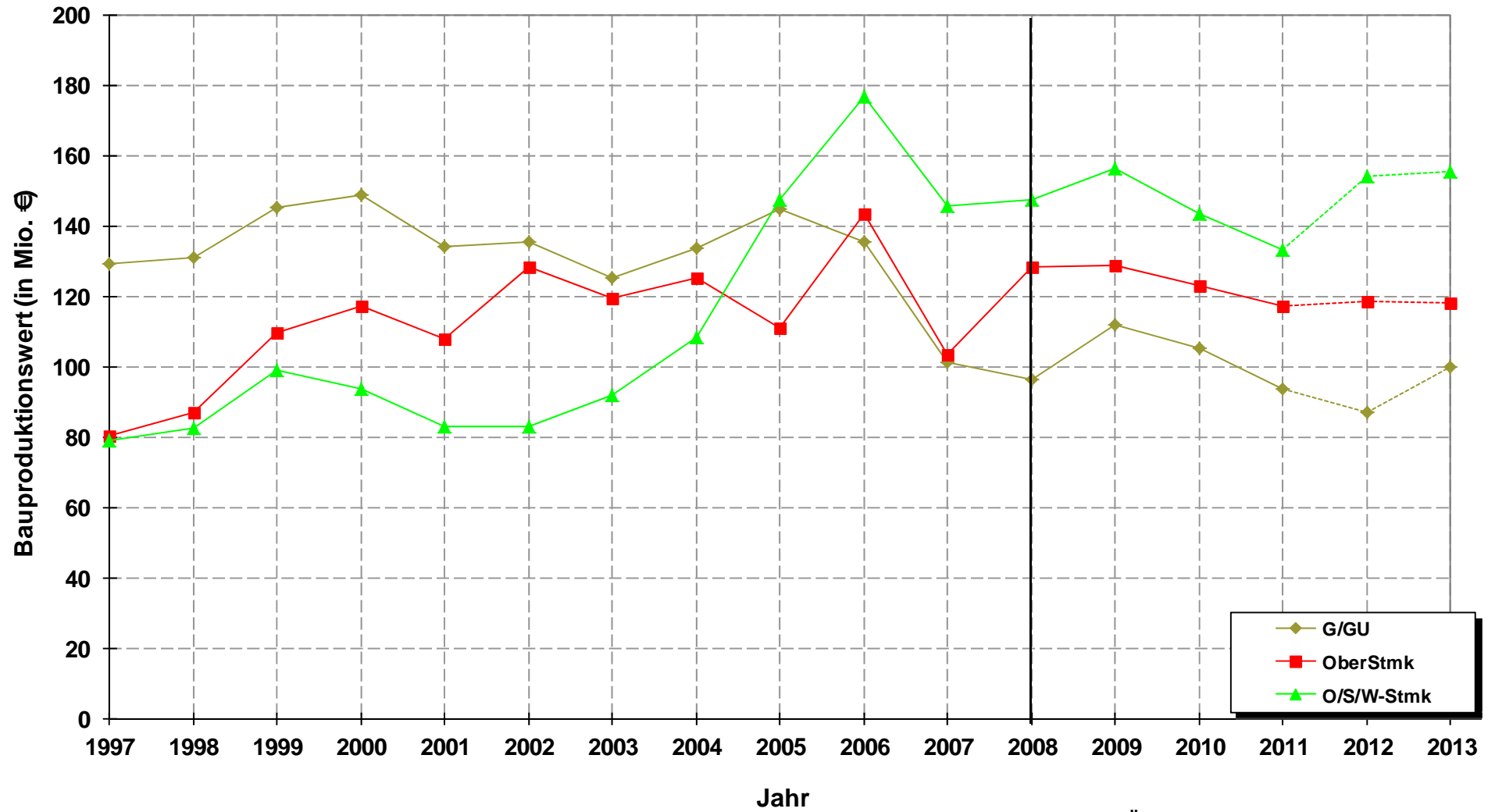
		2011	2012	2013
Steiermark	nominell	356,1	382,1	406,1
		-4,4	+7,3	+6,3
	real	344,6	360,4	374,1
		-7,5	+4,6	+3,8

		2011	2012	2013
Graz und Graz/Umgebung	nominell	96,8	92,5	108,8
		-8,2	-4,5	+17,7
	real	93,7	87,2	100,2
		-11,1	-7,0	+15,0

		2011	2012	2013
Obersteiermark	nominell	121,4	126,1	128,3
		-1,5	+3,9	+1,8
	real	117,5	118,9	118,2
		-4,7	+1,2	-0,6

		2011	2012	2013
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	137,8	163,5	168,9
		-4,2	+18,7	+3,3
	real	133,3	154,2	155,6
		-7,3	+15,7	+0,9

Verkehrswegebau (real: Preis von 2010)



Anmerkung: 2008 Änderung der Datenbasis

Wasserbau

Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt weiter nach unten. 2012 wird mit einem prognostizierten Minus von -3,9% abschließen. 2013 sinkt das Niveau um weitere -4,6%. Etwas gebremst wird der Trend nach unten durch Sofort- und Sanierungsmaßnahmen beim Hochwasserschutz. Sowohl Rückgänge von geplanten Investitionen der öffentlichen Hand, als auch die durchgeführte Umfrage bei den Betrieben führen zu der negativen Prognose. Regional betrachtet ist 2013 mit einem Minus in den Regionen Graz/Graz/Umgebung und Obersteiermark zu rechnen, während Ost-/Süd-/West-steiermark leicht positive Entwicklungen aufweist.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2011	2012	2013
Steiermark	nominell	364,2	358,3	349,9
		+0,8	-1,6	-2,3
	real	350,9	337,4	321,9
		-2,9	-3,9	-4,6

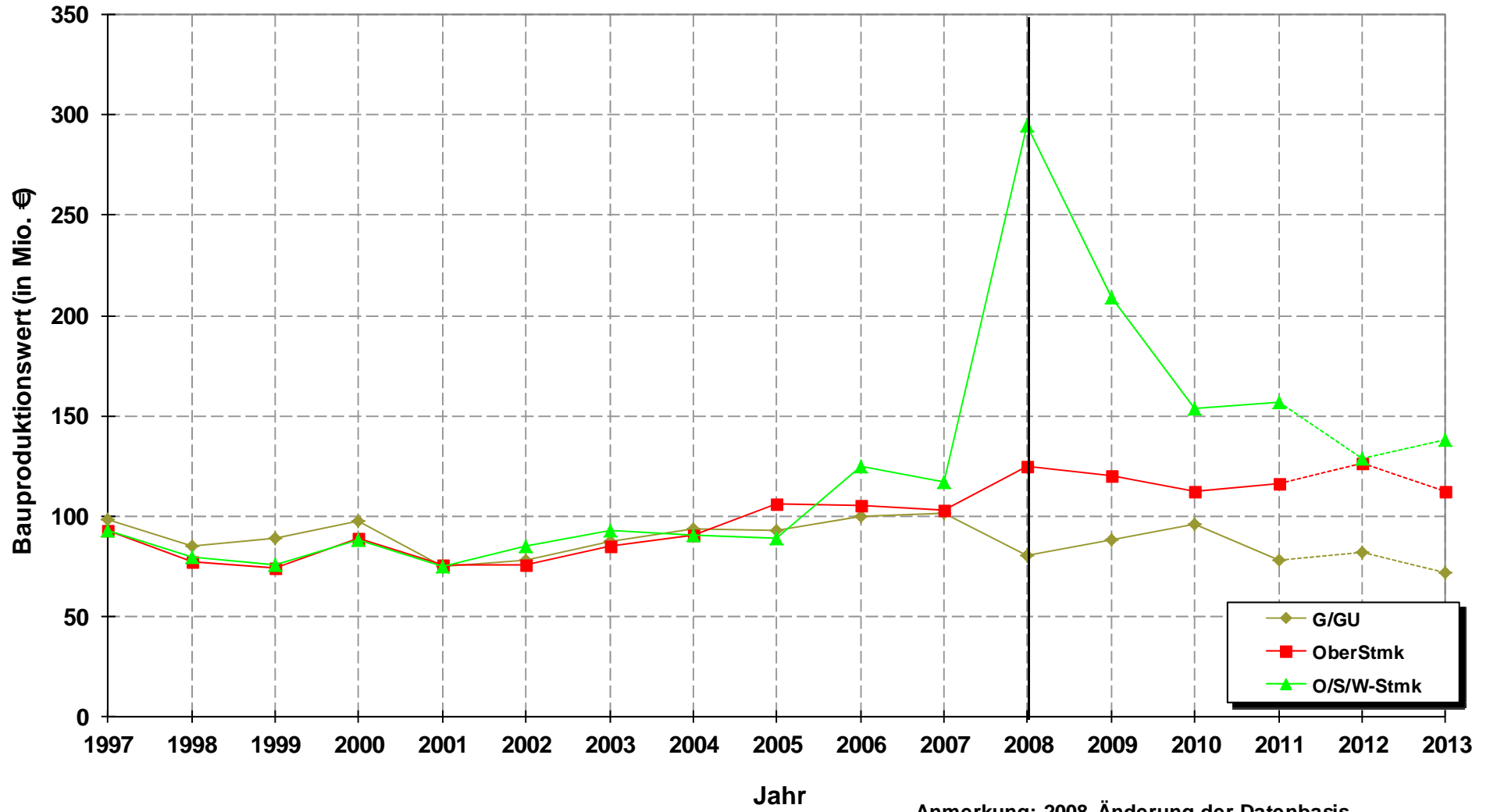
		2011	2012	2013
Graz und Graz/Umgebung	nominell	81,2	87,1	78,0
		-15,2	+7,2	-10,4
	real	78,3	82,0	71,8
		-18,3	+4,8	-12,4

		2011	2012	2013
Obersteiermark	nominell	120,6	134,4	122,1
		+7,3	+11,4	-9,1
	real	116,2	126,5	112,3
		+3,3	+8,9	-11,2

		2011	2012	2013
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	162,5	136,9	149,8
		+6,0	-15,7	+9,4
	real	156,5	128,9	137,8
		+2,1	-17,7	+6,9

Wasserbau

(real: Preis von 2010)



II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Für 2012 zeigen sich alle Regionen im Plus. Für 2013 ist in der Obersteiermark mit einem Rückgang zu rechnen, während Ost-Süd-/Weststeiermark bzw. Graz/Graz Umgebung leicht positive Entwicklungen aufzeigen. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

- Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region zeigten sich 2012 vor allem im Wohnbau stärkere Zuwächse. 2013 bleibt die Lage durchaus stabil, nur im Wasserbau ist Rückgängen zu rechnen. Verkehrswegebau zeigt sich stark positiv.
- Obersteiermark:* Die Obersteiermark zeigt 2012 in den Sparten eher positiv, Sonstiger Hochbau und Wasserbau zeigen dabei ein stärkeres Plus. Die für die Obersteiermark stabile Lage ist mitunter in den Investitionen für die Schladminger Schiweltmeisterschaft begründet. 2013 zeigt sich durchgehend leicht negativ, beim Wasserbau ist das Minus etwas stärker ausgeprägt.
- Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark entwickelt sich im Jahr 2012 im Wohnbau und Verkehrswegebau positiv, in den beiden übrigen Sparten negativ. 2013 ist im Sonstigen Hochbau, im Verkehrswegebau und im Wasserbau mit einem Plus zu rechnen, während die Lage beim Wohnbau leicht rückläufig ist.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2011	2012	2013
Steiermark	nominell	1.992,1	2.087,1	2.132,1
		+8,6	+4,8	+2,2
	<i>real</i>	1.939,2	1.991,9	1.993,5
		+5,7	+2,7	+0,1

		2011	2012	2013
Graz und Graz/Umgebung	nominell	772,1	816,2	847,5
		+8,3	+5,7	+3,8
	<i>real</i>	752,9	781,1	795,0
		+5,6	+3,7	+1,8

		2011	2012	2013
Obersteiermark	nominell	487,7	526,2	512,4
		+9,5	+7,9	-2,6
	<i>real</i>	474,0	500,9	477,6
		+6,4	+5,7	-4,7

		2011	2012	2013
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	732,3	744,7	772,2
		+8,2	+1,7	+3,7
	<i>real</i>	712,3	710,0	720,9
		+5,2	-0,3	+1,5

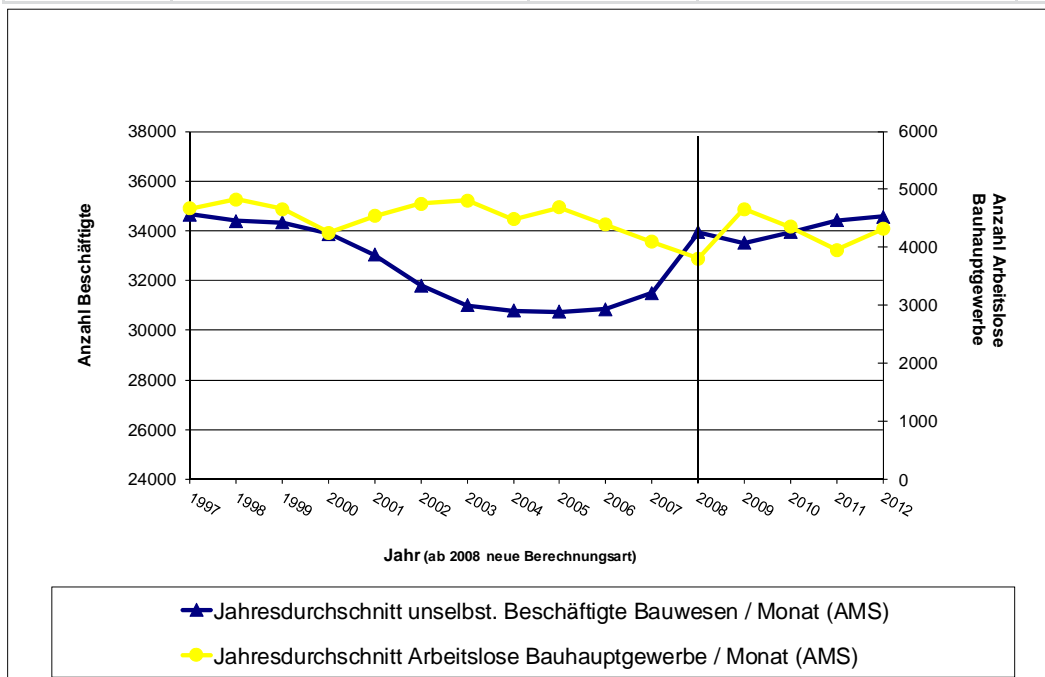
III. Beschäftigung

In diesem Abschnitt sind die Entwicklung der Beschäftigungskennzahlen des Bauwesens sowie der Arbeitslosenstatistik dargestellt. Für den Beschäftigungseffekt der Investitionen bei den einzelnen Sparten liegen zurzeit keine adäquaten Kennzahlen vor. Die bis dato verwendeten Kennzahlen aus dem Bericht „Beschäftigungseffekte der steirischen Bauvorschau 2000“ sind durch die Änderungen am Bausektor (technologisch und strukturell) nicht mehr „up to date“. Die damals ermittelten (direkten und indirekten) Beschäftigungseffekte pro 1 Million Euro Investition im Bauhauptgewerbe betragen im Jahr 2000 für den Wohnbau 19, für den sonstigen Hochbau 16, für den Verkehrswegebau 12, für den Wasserbau 13 Jahresvollzeitbeschäftigte. Diese Zahlen sind zum heutigen Zeitpunkt sicher niedriger. Es gibt einzelne, regionale Studien zu Investitionen bei Großprojekten wie zum Beispiel Beschäftigungseffekte bei thermischen Sanierungsmaßnahmen oder großen Verkehrsprojekten etc., doch allgemein gültige Abschätzungen für die einzelnen Sparten in der Steiermark liegen nicht vor. Eine Möglichkeit wäre es über ein Input-Output Modell und einer Befragung bei steirischen Firmen aktuelle, regionale Beschäftigungseffekte für die gewünschten Sparten zu berechnen. Grundsätzlich gilt, dass die Hochbausparten einen höheren Beschäftigungseffekt aufweisen.

Tabelle: Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen). Für 2012 ist mit einem Anstieg der Beschäftigtenanzahl und der Arbeitslosenzahl zu rechnen.

Jahr	Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr
2009	33513	-1,9%	4662	22,4%
2010	33949	1,3%	4355	-6,6%
2011	34422	1,4%	3959	-9,1%
2012*	34582	0,5%	4321	9,1%

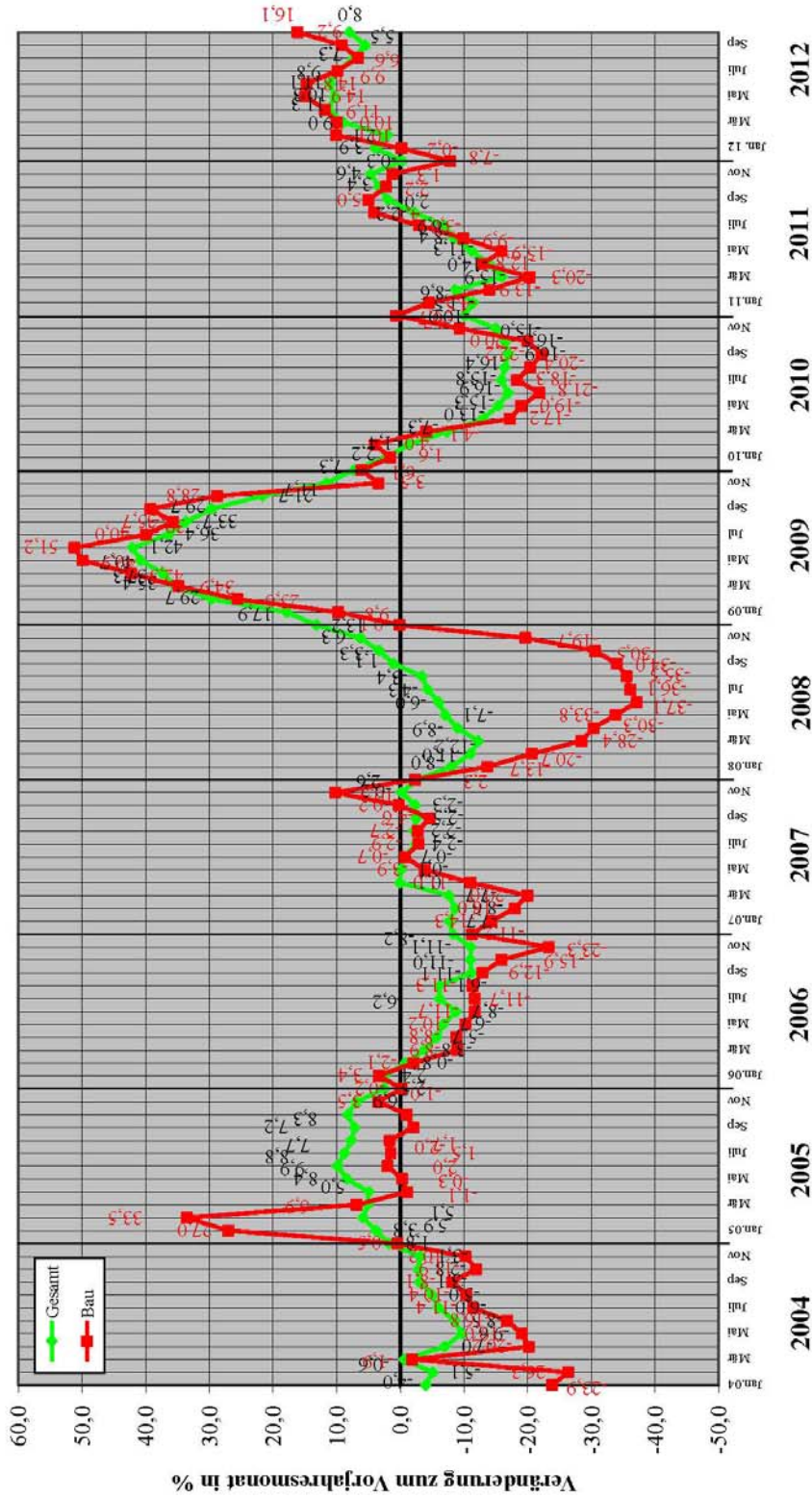
* Schätzung



Arbeitsmarkt Steiermark

gesamte Arbeitslosigkeit - Bauarbeitslosigkeit

Okt. 2012

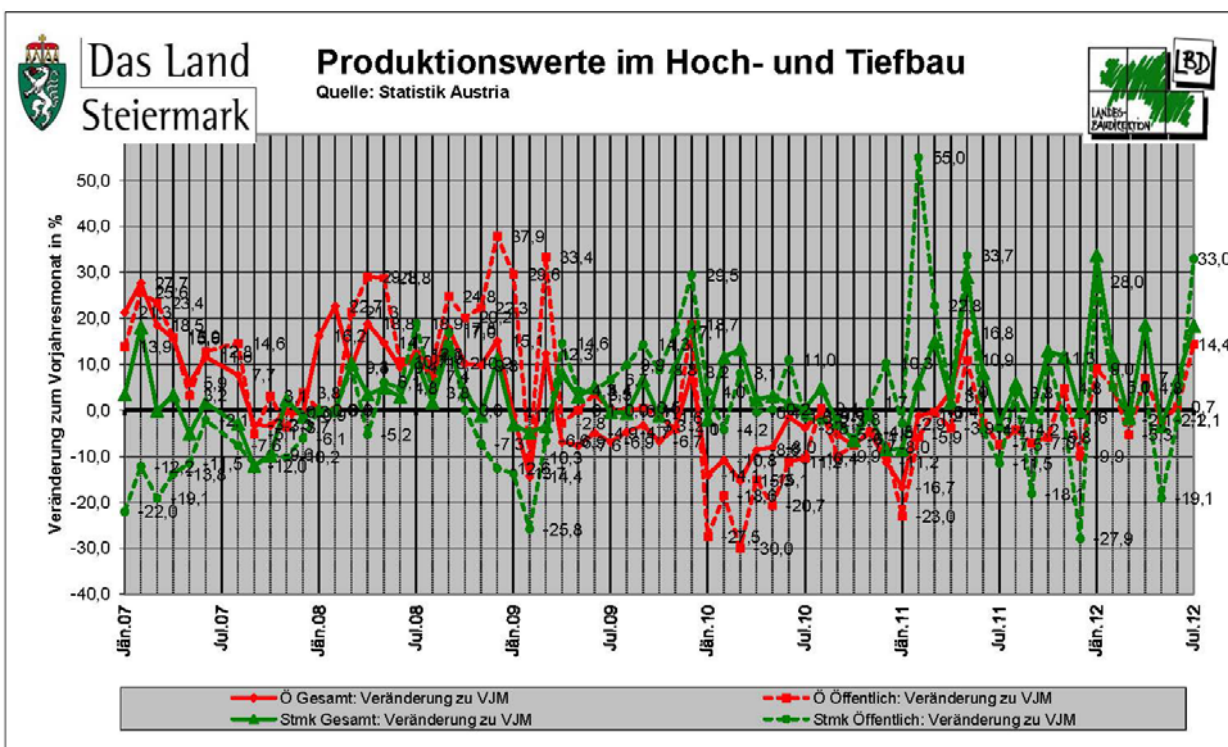
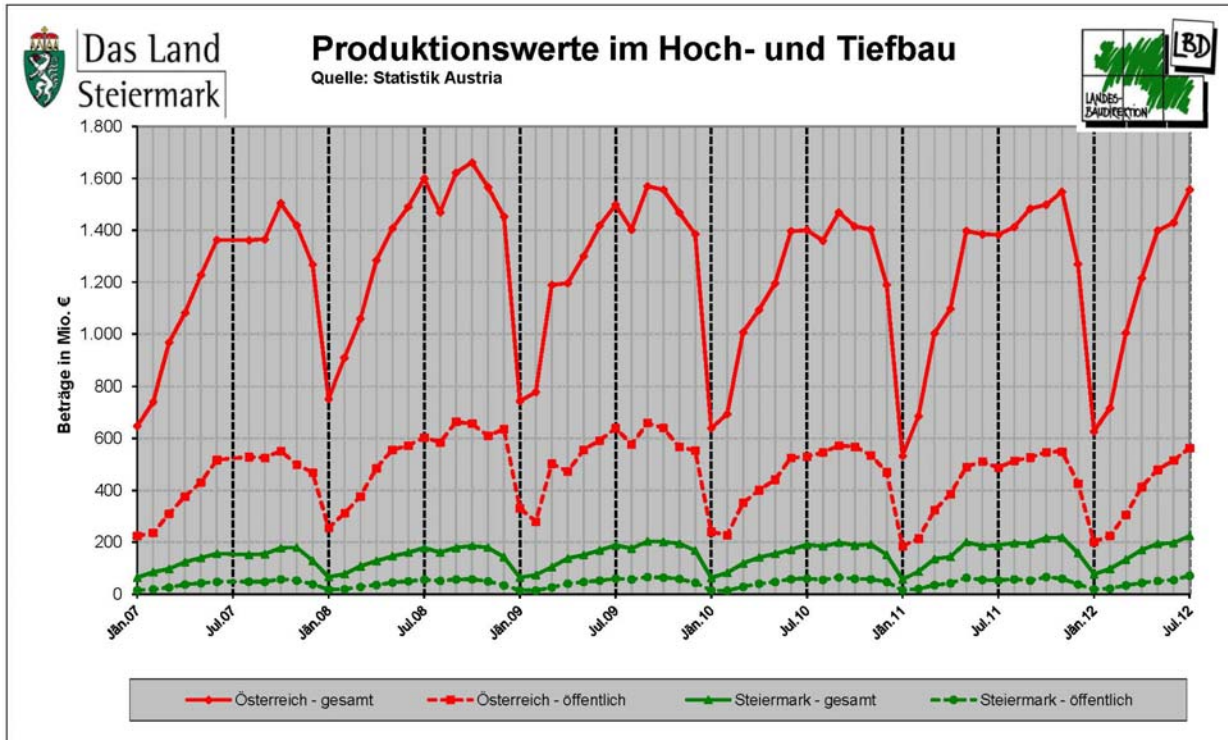


N:\BEN\Schmid\9\excel\dta\ALBESCH.XLS

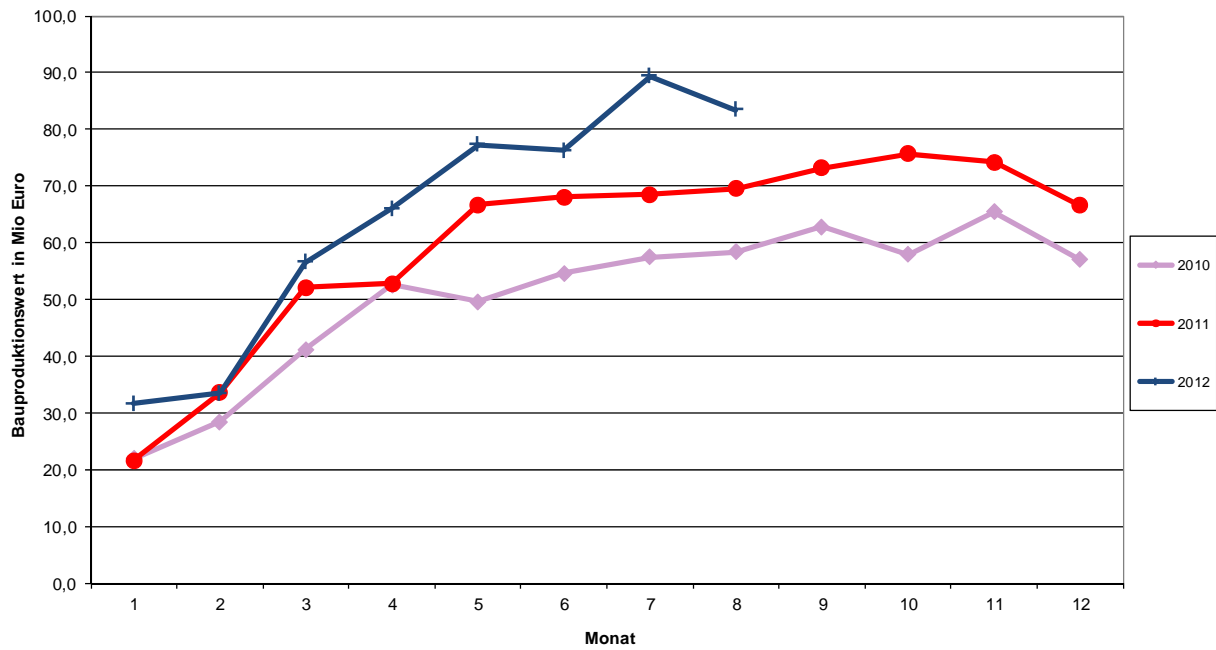
IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.

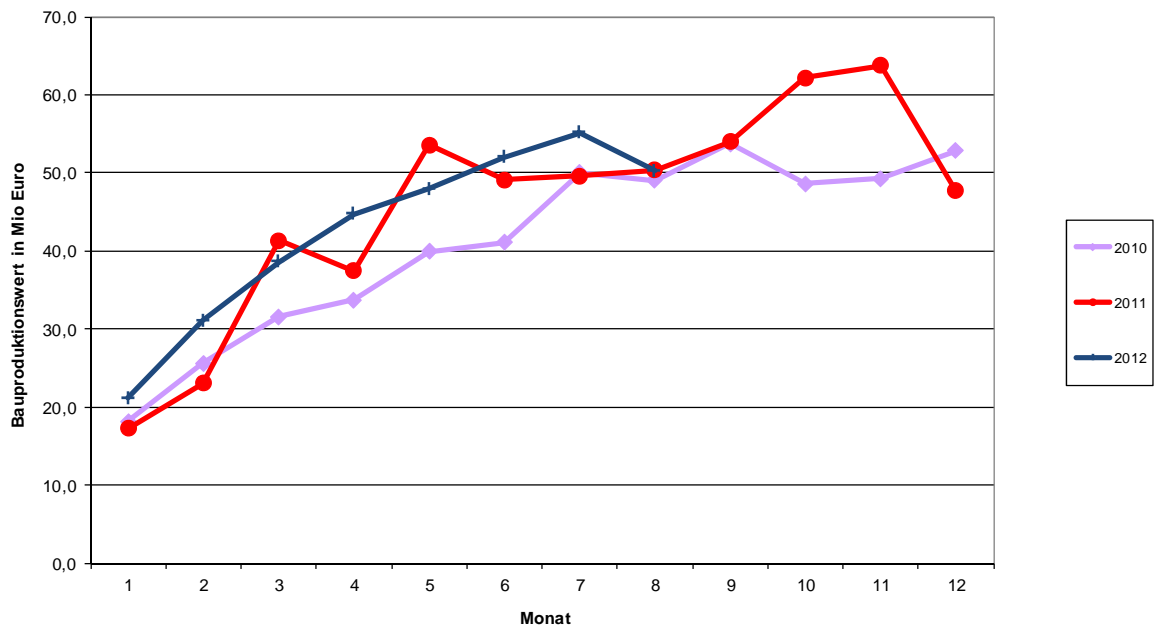
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



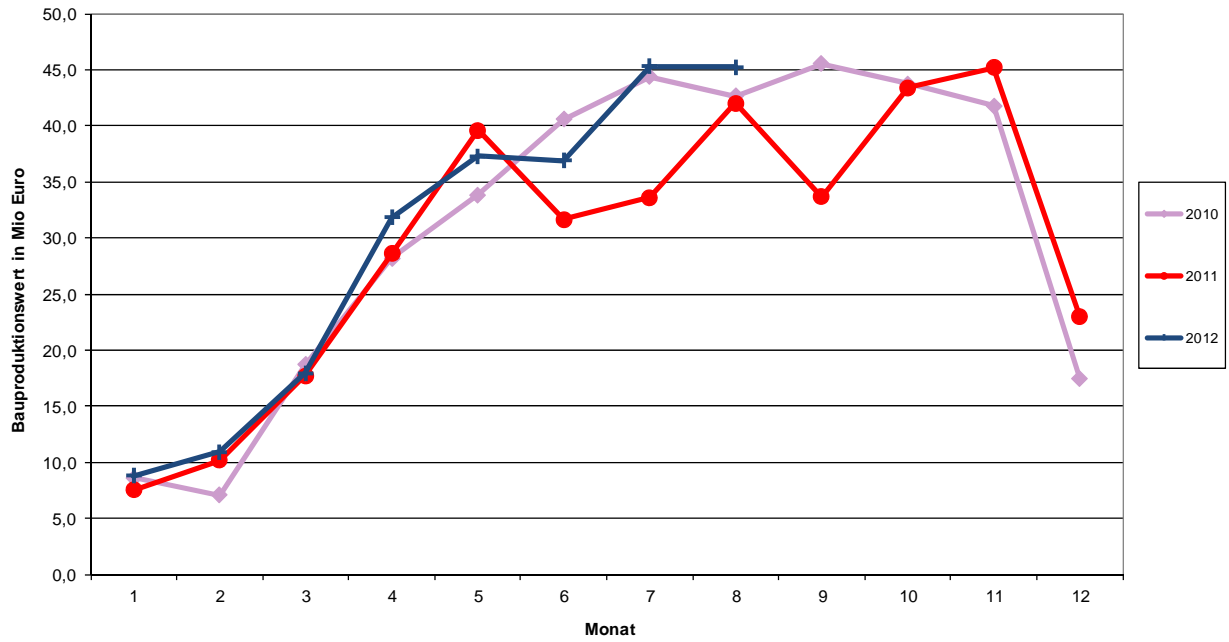
Bauproduktionswert Wohnbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



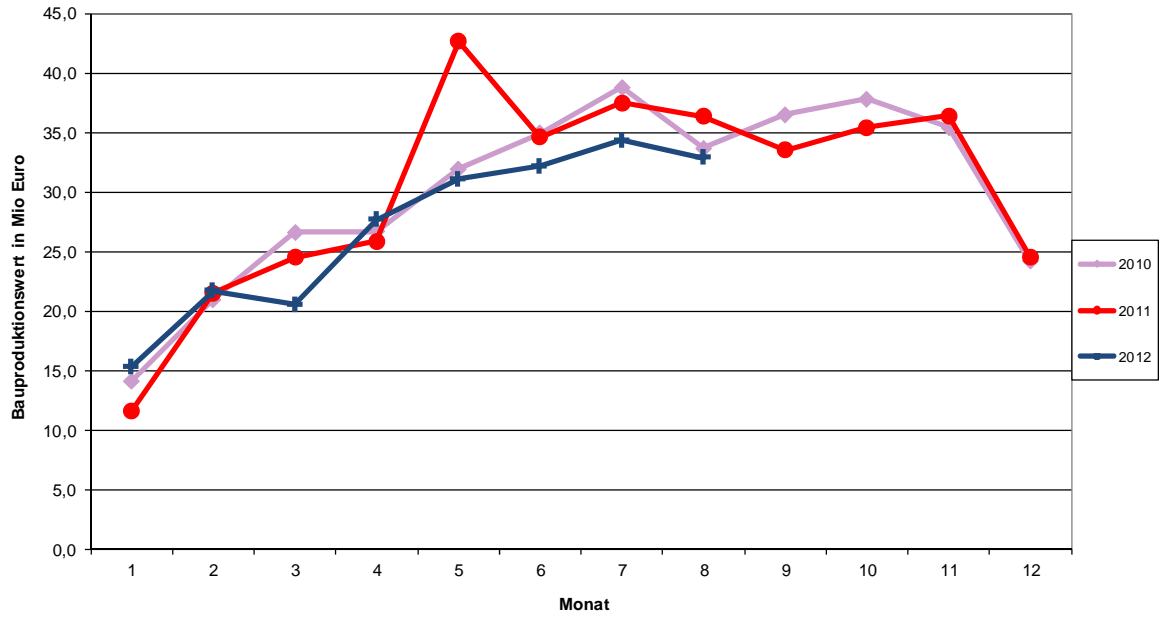
Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



**Bauproduktionswert Verkehrswegebau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

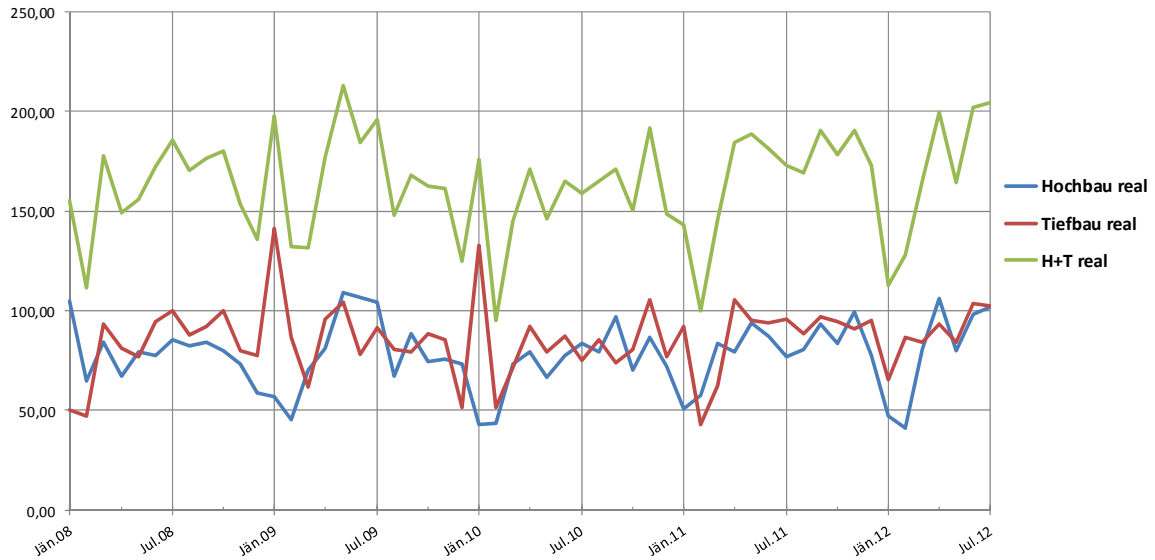


**Bauproduktionswert Wasserbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



Auftragseingang in Mio € (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau

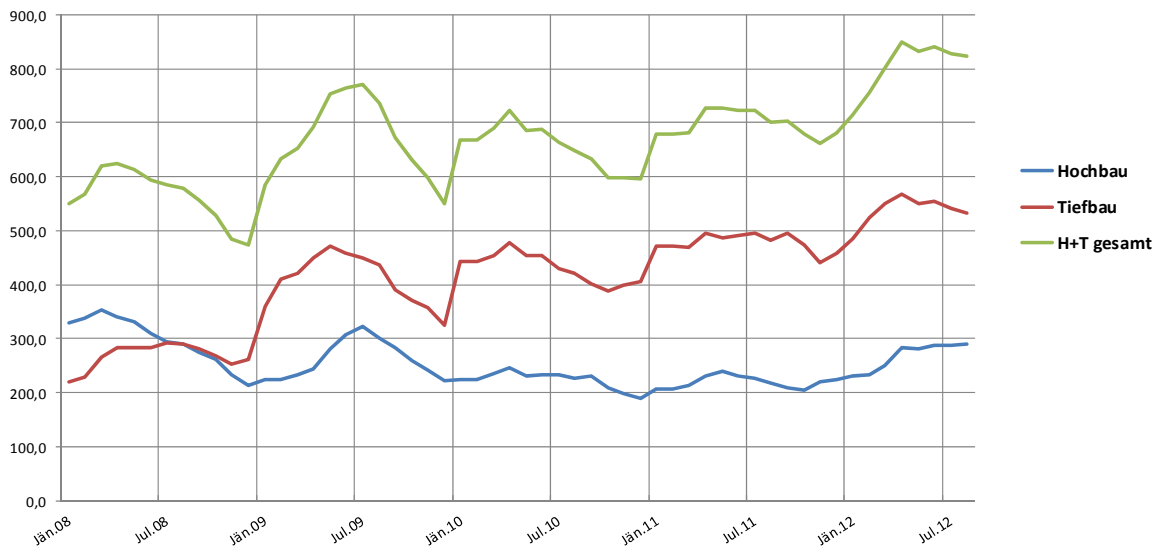
(Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragseingang Jun -Aug (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Jan bis Aug 2011	629,5	697,7	1327,2
Jan bis Aug 2012	676,1	769,8	1445,9
Veränderung 2012 zu 2011	7,4%	10,3%	8,9%

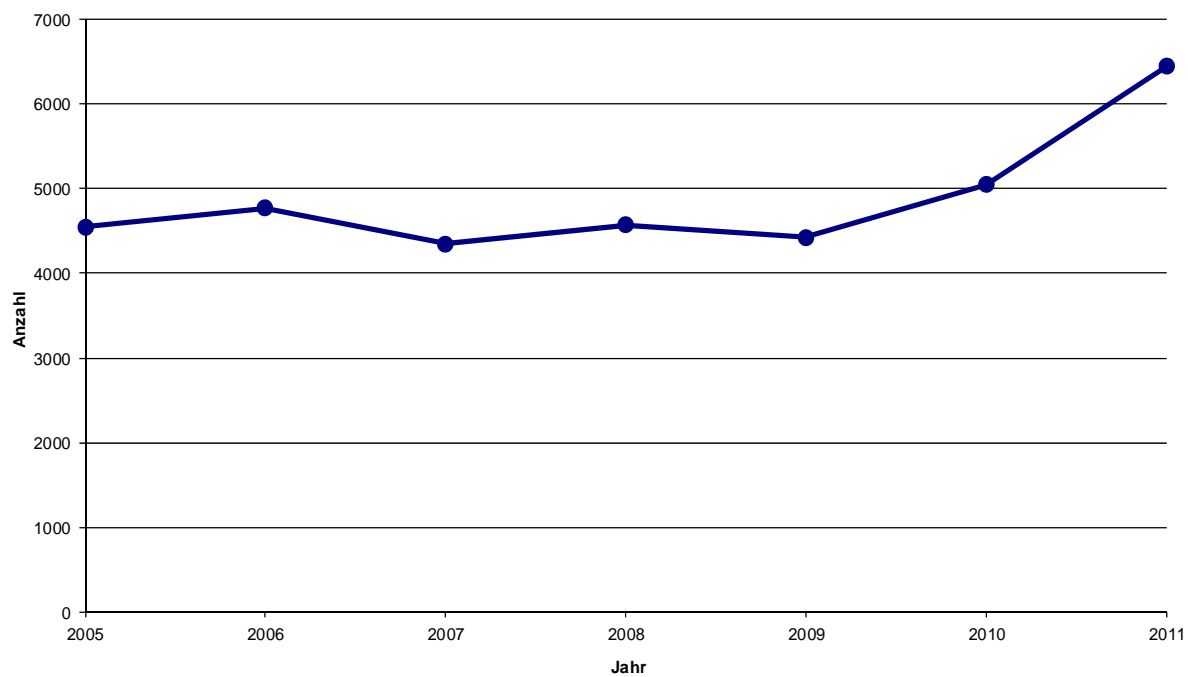
monatl. Auftragsbestand in Mio € (real zu Preisen von 2010)

Hoch und Tiefbau (Quelle Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragsbestand (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
August 2011	225,6	497,6	723,2
August 2012	306,7	563,5	870,2
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %	29,8%	11,7%	17,4%

Anzahl der bewilligten Wohnungen in neuen Wohngebäuden (Privatwohnzwecke) - Steiermark
(Quelle Statistik Austria)



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadt Graz
- Landesimmobilien Gesellschaft mbH
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 7 Landes- und Gemeindeentwicklung
- Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
- Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
- Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen Ges.m.b.H.
- Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen mbH (GWS)
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen GmbH
- ÖWG Wohnbau / ÖWGES
- Leykam Gemeinnützige Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.

Weiters bedanken wir uns bei den 258 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 34 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Alpine Bau GmbH, Graz
- Bliem GesmbH, Schladming
- Bretterklieber GesmbH, Pöllau
- Fischer BaugesmbH, Schladming
- Gebrüder Haider & Co Hoch und Tiefbau, Kapfenberg
- Gera Bau GmbH
- Granit Graz
- Hölblinger u. Zefferer Hoch- und Tiefbau GesmbH, Mariazell
- Ing. Majcen Bau GmbH, Bad Radkersburg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Ing. Schneeberger BaugesmbH, Graz
- Ing. Bellina-Bau GesmbH, Köflach
- Kager BaugesmbH, Grafendorf
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming GesmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- Mandlbauer Bau GmbH, Bad Gleichenberg
- Marko GesmbH & Co KG, Weiz
- Ortis Baugesellschaft mbH, Frohnleiten
- ÖSTU-Stettin Hoch- und Tiefbau GesmbH, Leoben
- DI Josef Partl Bau GmbH, Vogau
- Pfleger Baugesellschaft m.b.H., St. Anna/Aigen
- Pfleger GmbH Nfg. KG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Ing. Markus Pichler GmbH & CoKG, Straß
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr GmbH, Unterpremstätten
- Dipl. Ing. Franz Robier Bau GmbH, Graz
- Singer & Co Baugesellschaft mbH, Hartberg
- Strabag, Graz
- Teerag-Asdag AG, Graz
- Baumeister Ing. Waltl & Waltl Hoch- und Tiefbau GmbH, St. Veit
- Zaunfuchs Bogensberger Bau GmbH, Judenburg
- Zotter BaugesmbH, Judenburg